Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1971)
Heft: 5

Artikel: Altes Unternehmen in neuen Räumen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796535

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTER AG, HERISAU

Altes Unternehmen in neuen Räumen

Das in Herisau ansässige Unternehmen, das sich vor allem auf den Export von Stickereien und Baumwollgeweben spezialisiert hat, geht auf die mittelalterlichen Zeiten des Leinwandhandels zurück. Die heutigen Inhaber der Firma sind direkte Nachkommen von Landammann Laurenz Wetter (1654-1734), der von seinem Heimatort Gais aus nach St. Gallen ging, um im Handelshause Zollikofer seine Lehre zu machen. Eine weitere Ausbildungszeit durchlief er im französischen Lyon, wo er sich dann auch selbständig machte. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz ging er eine Handelsverbindung mit einem Berner Herrn ein und kam dann wohlhabend und wohlbestallt nach Herisau, wo er auch das Bürgerrecht erwarb und bis in die höchsten Landesämter aufstieg. Seine Söhne betätigten sich ebenfalls erfolgreich im Handel, wanderten teilweise aus, doch die Familientradition wurde bis in die Gegenwart fortgesetzt. Einer der Nachkommen, Hans, trat nach gründlicher Ausbildung im Ausland in die Firma Steiger & Co., Herisau, ein; sein Bruder war Mitbegründer der Firma Ritz & Wetter, die sich mit Handmaschinenstickerei befasste. 1894 schlossen sich die beiden Brüder Albert und Hans zusammen, und die Firma erhielt fortan den Namen Albert Wetter. Später, im Jahre 1926, übernahmen die Söhne von Hans Wetter das Unternehmen und änderten den Namen endgültig zu « Wetter & Co. ». Während all der Jahre blieben Rückschläge und Enttäuschungen nicht aus, hauptsächlich bedingt durch politische und wirtschaftliche Wirren.
Sieben Generationen haben bis jetzt ihren grossen Einsatz geleistet und mit Optimismus blickt man in die Zukunft, willens, weiter hart zu kämpfen, wenn es nötig ist, um den weltweiten Kundenkreis zu erhalten, zu erweitern und seine Ansprüche zu erfüllen.
Dazu dient auch der grosszügige Neubau, der im Zeichen der äussersten Rationalisierung erstellt worden ist. Helle, freundliche Räume, grosse Lager, eine leistungsfähige Speditionsabteilung sorgen für den aktiven und raschen Warenaustausch, da die Firma Wetter ein spezifisches Handelshaus ist. Verwaltungsratspräsident Kühne orientierte an der Einweihungsfeier, an der prominente Gäste aus Regierung, Behörde, Wirtschaft und Kundenkreis anwesend waren, über die heutigen Verhältnisse und betonte die Wichtigkeit der Förderung junger Designers. Er stellte dann auch die hauseigene Entwerferin, Annelis Ruppanner, vor, welche massgebend am Gesicht der Kollektion der Firma beteiligt ist. Bilder in den verschiedenen Räumen und Korridoren zeugen vom Einfallsreichtum der Künstlerin, die mithilft, das Image des Unternehmens zu prägen. Wie ihr möchte die Firma auch andern jungen Kräften Gelegenheit geben, ihre Begabung zu zeigen, um Nachwuchskräfte zu fördern.
So gibt sich das alteingesessene Unternehmen unverbraucht jung und wendet sich in den neuen Räumen unternehmungslustig der Zukunft zu.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten waren verbunden mit einer Ausstellung von Werken der Entwerferin der Firma Wetter, Annelis Ruppanner. Hier zwei besonders eindrucksvolle Gemälde dieser jungen Künstlerin.

«Schwarzer Mond»

«Der dritte Tag»